

Stimme: „Bringt mir den Pilger her, daß dieser seine Hand auf meine Wunde lege, so werde ich heil sein!“

Da wurde der Pilger vor den König geführt, der fragte nach seinen Schicksalen, und der Pilger erzählte dem König alles getreulich, von den guten, dankbaren Tieren und des Goldschmieds, den er vom Tode errettet, schändlichem Undank. Und dann hob er Hände und Augen zum Himmel und flehte: „O allmächtiger Gott, so wahr es ist, daß ich unschuldig bin an dem Diebstahl, so wahr wird meine Hand diesen Menschen heilen!“ — Und da wurde von Stund' an der Königssohn gesund. Als das der König sah, ward sein Herz froh und freudevoll, und er ehrte den Pilger mit köstlichen Gaben, ließ ihm auch alle Kleinode, um derenwillen der Pilger Todesangst ausgestanden hatte, und ließ zur Stelle den Goldschmied hängen, zur Strafe seines großen und schwarzen Undanks.



Die vier klugen Gefellen.

Es waren einmal vier Reisegesellen, die wanderten miteinander und hatten sich ganz zufällig auf dem Wege getroffen. Der eine von ihnen war ein Königssohn, der zweite ein Edelmann, der dritte ein Kaufmann, der vierte ein